



Ausgabe Nr. 7, 27. März 2006

Liebe Mitglieder und Freunde des Stiftungsnetzwerks Berlin,

wir freuen uns über die enorme Resonanz auf den 2. Berliner Stiftungstag, den wir zusammen mit der Deutschen Bank und der Senatskanzlei Berlin veranstalten. Noch immer erreichen uns Anfragen von Stiftungen zur Standbeteiligung sowie zur Teilnahme an den Workshops. Mit 44 ausstellenden Stiftungen bzw. Institutionen ist das Atrium der Deutschen Bank gut gefüllt. Alle Interessenten sind aber herzlich eingeladen, die Stiftungsmesse am 5. April zu besuchen. Inzwischen konnten wir den rbb Rundfunk Berlin Brandenburg sowie den Tagespiegel als Medienpartner gewinnen. Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf unserer Homepage www.stiftungsnetzwerk-berlin.de unter der eigens eingerichteten Rubrik „Stiftungstag“.

Auf unserer Homepage finden Sie jetzt auch die aktualisierte Liste der Mitglieder des Stiftungsnetzwerks Berlin. Da inzwischen mehr als 40 Stiftungen Mitglied sind, haben wir uns für die alphabetische Auflistung mit Verlinkung zu den Homepages entschieden. Damit bleibt die Seite übersichtlich und der Pflegeaufwand gering. Gerne nehmen wir hier Ihre Anregungen auf.

Wir freuen uns auf den Stiftungstag, Ihr Kommen und gute Gespräche!

Viele Grüße

Verena Freyer

Kai Drabe

Sollten Sie zukünftig keine Zusendung des Newsletters mehr wünschen, bitten wir um eine Email an folgende Adresse: info@stiftungsnetzwerk-berlin.de.

BERLINER STIFTUNGSNEWS

Stiftungswesen Berlin

Sechstes Berliner Stiftungsforum: Rücklagen nutzen!

Am 2. März fand auf Einladung der Delbrück Bethmann Maffei AG das sechste Berliner Stiftungsforum zum Thema Vermögensmanagement von Stiftungen statt. Die Referentin Manuela McKensie stellte die stiftungsspezifischen Dienstleistungen des Bankhauses vor und ging dabei auf das Thema Rücklagenbildung bei Stiftungen ein. Bei der Verwaltung von Stiftungsvermögen wird nämlich häufig übersehen, dass die Rücklagenbildung den Stiftungen mehr Spielraum bei der Vermögenssicherung und der Ertragsverwendung einräumt, als es häufig bekannt ist. Dazu im Folgenden auf Wunsch der Teilnehmer ein kurzer Beitrag von Manuela McKensie:

Rücklagen, in die Erträge fließen

Grundsätzlich ist eine Stiftung gehalten, ihre Erträge zeitnah auszuschütten. Sie kann jedoch mit Erträgen folgende Rücklagen bilden:

1. Rücklage nach § 58 Nr. 6 AO

Mit dieser Rücklage können Mittel angesammelt werden für Projekte, die im Rahmen des Zwecks hinreichend konkretisiert sein müssen und für deren Umsetzung ein zeitlicher Rahmen gegeben ist.

2. Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO

In diese Rücklage kann a. 1/3 des Überschusses der Einnahmen aus der Vermögensverwaltung über die Kosten und b. 10 % der im Übrigen zeitnah zu verwendenden Mittel zur nachhaltigen Sicherung der Leistungsmöglichkeit der Stiftungen eingebracht werden.

3. Rücklage nach § 58 Nr. 12 AO

Die Stiftung hat die Möglichkeit, die im Gründungsjahr und den darauf folgenden 2 Jahren erwirtschafteten Überschüsse dem Stiftungsvermögen zuzuführen.

Rücklagen, in die Vermögenszuwächse fließen

Grundsätzlich erhöhen Vermögenszuwächse, zum Beispiel aus Kursgewinnen, das Grundstockvermögen. Es wird jedoch die Rücklagemöglichkeit in die Werterhaltungs- oder Umschichtungsrücklage anerkannt, die nicht ausdrücklich im Gesetz vorgesehen ist. Diese Rücklage speist sich aus Kursgewinnen und kann zum Ausgleich von Kursverlusten verwendet werden.

Für Rückfragen: Manuela McKensie, manuela.mckensie@debema.de.

Stiftungsfachtagung „Bildungspotenziale und Stiftungsprojekte“

150 Teilnehmer nahmen an der diesjährigen Stiftungsfachtagung der Sparkassen-Finanzgruppe am 15. und 16. März 2006 im Sparkassenhaus in Berlin teil. Dietrich H. Hoppenstedt, Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, Edelgard Bulmahn, ehemalige Bundesbildungsministerin und Vorsitzende des Ausschusses Wirtschaft und Technologie des Deutschen Bundestages, Max Fuchs, Vorstand des Deutschen Kulturrates sowie verschiedene hochrangige Stiftungsvertreter und Wissenschaftler diskutierten dazu kontrovers. Handfeste Managementhilfen erarbeiteten die Teilnehmer in Workshops zu den Themen Öffentlichkeitsarbeit, Recht und Steuern oder Entwicklung und Umsetzung von Wettbewerben oder Bildungsprojekten.

Stiftungsnetzwerk Berlin

c/o Gentechnologiestiftung, Elstergasse 3B, 13505 Berlin

Internet: www.stiftungsnetzwerk-berlin.de E-mail: info@stiftungsnetzwerk-berlin.de

Tel.: 030/22488400 Fax: 030/22488401 (Kai Drabe) Tel.: 0179/7912228 (Verena Freyer)

V.i.S.d.P.: Kai Drabe

BERLINER STIFTUNGSNEWS

Ein besonderes Thema der Abschlussplenums waren die Leitlinien der guten Stiftungspraxis, die der Bundesverband Deutscher Stiftungen e. V. vorgelegt hat. Der DSGVO verlieh zudem im Rahmen einer Abendveranstaltung den DAVID für herausragende Projekte der Sparkassenstiftungen. (VPM)

Preis für Bürgerstiftungen der Aktiven Bürgerschaft

„Zukunft stiften!“ hieß das Motto des 8. Wettbewerbs um den „Förderpreis Aktive Bürgerschaft“ und des Festakts am 22. März im Gehry-Bau am Pariser Platz. Ausgezeichnet wurden die Wiesbaden Stiftung (1. Preis für Leonardo Schul-Award), die BürgerStiftung Region Ahrensburg (2. Preis für Jugend & Handwerk) und die Lingener Bürgerstiftung (3. Preis für das GuteLos) für beispielhafte, ungewöhnliche und wirkungsvollen Ideen, die die Gesellschaft in der Gemeinde, Stadt oder Region nachhaltig verändern. Das Preisgeld beträgt insgesamt 15.000 Euro. Seit 1998 vergibt die Aktive Bürgerschaft e.V., eine Initiative der Volks- und Raiffeisenbanken, ihren Förderpreis an innovative, gemeinnützige Projekte. Der Wettbewerb soll bürgerschaftliches Engagement, Verantwortung und Selbsthilfe der Bevölkerung fördern. Die Aktive Bürgerschaft e.V. selbst wurde in der Veranstaltung von der Standortinitiative „Land der Ideen“ ausgezeichnet. (VPM)

Von unseren Mitgliedern

Freundeskreis der Bernhard-Heiliger-Stiftung mit neuem Vorstand

Der Freundeskreis der Bernhard-Heiliger-Stiftung hat am 17. März 2006 einen neuen Vorstand gewählt. Den Vorstandsvorsitz des Freundeskreises übernimmt Dr. Klaus Schütz, Regierender Bürgermeister Berlins a. D. Stellvertretende Vorsitzende wird Mayen Beckmann, Enkelin von Max Beckmann. Außerdem gewählt wurden Brigitte Sonnenschein, Kulturmanagerin, Dirk-Jens Rennefeld, ehemaliger Finanz- und Verwaltungsdirektor sowie stellvertretender Intendant des SFB, und Ulrich F. Brömmeling, Pressesprecher der Hertie School of Governance, sowie Edzard Reuter, Sohn von Ernst Reuter und langjähriger Vorstandsvorsitzender der Daimler - Benz AG und Hartmut Stielow, Heiliger-Schüler und technischer Berater der Stiftung. Als neue Vorsitzende des Beirates wird Dr. Ursel Berger, Direktorin des Georg-Kolbe-Museum Berlin, berufen.

Weitere Informationen bei Sabine Heiliger (vorstand@sabine-heiliger-stiftung.de).

UNESCO-Stiftung kooperiert mit Hilfsaktion Flutopfer

Die Hilfsaktion Flutopfer, ein Projekt des Bezirksamts Friedrichshain-Kreuzberg und der Kreuzberger Kinderstiftung, hat in der UNESCO-Stiftung "Bildung für Kinder in Not" einen neuen Partner gefunden. Die Stiftung unterstützte 2005 den Wiederaufbau des durch die Flutkatastrophe völlig zerstörten Dorfes Ahungalla an der Westküste Sri Lankas. In der zweiten Stufe geht es nun darum, mit Kindergärten, Schulen und anderen kommunalen Einrichtungen die Infrastruktur herzustellen. In enger Zusammenarbeit mit der UNESCO-Stiftung hat die Hilfsaktion Flutopfer die Patenschaft für die Errichtung und den Betrieb eines berufsschulähnlichen "job training center" in Ahungalla übernommen, was bis 2007 einen Aufwand von ca. EUR 130.000 verursachen wird. Die Mittel sollen durch Werbung auf allen bezirklichen Veranstaltungen, in Schulen, Sportvereinen, etc. zusammenkommen.

BERLINER STIFTUNGSNEWS

Für Rückfragen Frau Schindler, Kreuzberger Kinderstiftung, Tel. 882 47 62.

Theaterpreis Berlin der Stiftung Preußische Seehandlung vergeben

Den „Theaterpreis Berlin“ 2006 erhält die Regisseurin Andrea Breth für ihre herausragenden Verdienste um das deutschsprachige Theater. Der Preis ist mit 16.000 Euro dotiert und wurde auf Beschluss der Jury, der Christine Dössel, Jürgen Schitthelm und Christoph Schroth - unterstützt vom Intendanten der Berliner Festspiele Joachim Sartorius - angehören, vergeben. Die Jury ehrt damit eine der bedeutendsten Regisseurinnen des deutschsprachigen Gegenwartstheaters. Die öffentliche Verleihung des Preises durch den Regierenden Bürgermeister von Berlin findet während des Berliner Theatertreffens im Rahmen einer Matinee am 21. Mai im Festspielhaus in der Schaperstraße statt.

Für Rückfragen: Christa Müller, Stiftung Preußische Seehandlung, mail@stiftung-preussische-seehandlung.de.

Nachrichten in Kürze

Gründungsfest der Bürgerstiftung Neukölln: Am 31. März findet um 19 Uhr im Saalbau der Karl-Marx-Straße 141 die Gründungsfeier der Neuköllner Bürgerstiftung statt. Bürgermeisterin Karin Schubert gratuliert für Berlin. Quelle: www.neukoelln-plus.de

Eva Luise Köhler neue Vorsitzende der DKJS: Eva Luise Köhler hat in Nachfolge von Christina Rau den Vorsitz der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung übernommen. Am 24. März war sie zu Gast bei der Stiftung in Berlin-Kreuzberg und stellte sich den Fragen der Presse. Quelle: www.dkjs.de

Auszeichnung der Gewinner des Integrationswettbewerbs: Die Sieger beim bundesweiten Wettbewerb „Teilhabe und Integration von Migrantinnen und Migranten durch bürgerschaftliches Engagement“ der Stiftung Bürger für Bürger kommen aus Hannover, Moers und Löbau. Sie wurden am 23. März im Roten Rathaus in Berlin bekannt gegeben und gekürt. Quelle: www.buerger-fuer-buerger.de

Realschule in Wedding gewinnt Preis der Reuter-Stiftung: Die Helga und Edzard Reuter-Stiftung im Stifterverband vergibt einen ihrer beiden Jahrespreise 2006 an die Herbert-Hoover-Realschule in Berlin-Wedding. Die Schule erhält den mit 15.000 Euro dotierten Preis für das Projekt „Deutsch als Schulhofsprache“. Quelle: www.reuter-stiftung.de

Felix Burda Award Gala im Berliner Ritz-Carlton: Harald Schmidt erhielt den Felix Burda Award in der Kategorie Stars for Prevention. Bei der Gala der Felix Burda Stiftung am 21. März wurden Personen, Unternehmen und Organisationen ausgezeichnet, die sich um die Darmkrebsvorsorge in Deutschland verdient gemacht haben. Quelle: www.felix-burda-award.de